Nr. 499. 31. Jahrgang. Mittwoch, den 24. Oktober 1917. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags, für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von 4. Seite bis Freitag-Abend 7 Uhr, für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr, für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für fernmündliche Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Für das Erscheinen von Anzeigen, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierkontingentierung gegebenenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
Fernsprecher Nr. 714.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mitte: H. Heine, Töppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rönsberg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanspann, Brillenberg 30.
Unter-Barmen: G. H. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 30.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wefkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Mülspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiedenfr - Wipperfürth - Wülfrath.

Der Seekrieg.

Die Tagesbeute: Drei Dampfer und zwei Segler.

TU. **Berlin**, 24. Okt. (Drahtb.) Amtlich. Neue U-Boot-Erfolge im Aermelkanal und in der Nordsee: Drei Dampfer und zwei Segler. Die drei mittelgroßen Dampfer, die alle beladen waren, wurden von einem U-Boot innerhalb 4½ Stunden aus dreigesicherten Geleitzügen herausgeschossen. Die versenkten beiden Segler hatten Grubenholz für England geladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Zwischenfall in der Scheldemündung

WTB. **Berlin**, 23. Okt. (Drahtb.) Wolffs Telegraphisches Büro hat am 6. Oktober 1917 über den Zwischenfall in der Scheldemündung vom 25. September berichtet, in dessen Verlauf zwei deutsche Flugzeuge von holländischen Seestreitkräften festgehalten und zur Internierung eingeschleppt, außerdem ein deutscher Flieger verwundet worden war. In den niederländischen Zeitungen ist hierauf am 10. Oktober eine Entgegnung erfolgt, in der behauptet wird, der Zwischenfall habe sich in den holländischen Territorialgewässern abgespielt, und zwar sei das erste Flugzeug 2900, das zweite 1500 Meter innerhalb der Schelde angehalten worden. Den Ort des Anhaltens hätten zwei Marinefahrzeuge mit absoluter Sicherheit festgestellt. In dieser Feststellung ist zu bemerken, daß nach den Aussagen der deutschen Flieger das erste Flugzeug auf hoher See gelandet und dann infolge höherer Gewalt eine kurze Strecke in das als holländisches Territorialgewässer beanspruchte Gebiet getrieben ist, und daß das zweite Flugzeug immer über oder auf hoher See blieb, insbesondere auch dann, als es von dem holländischen Marineflugzeug beschossen wurde. Die deutschen Flieger haben gegen die Internierung sofort protestiert und haben von dem holländischen Torpedoboot verlangt, daß der Ort der Anhaltung durch gemeinschaftlich vorzunehmende Peilung festgestellt werde. Beiden Flugzeugen gegenüber hat der holländische Torpedobootkommandant dies verweigert. Er hat außerdem das Verlangen der Flieger, einen Einblick in seine Karten zu geben, mit der Behauptung abgelehnt, er habe nur Geheimkarten an Bord, eine Behauptung, die, wie sich bald herausstellte, den Tatsachen nicht entsprach. Hiernach muß deutscherseits die absolute Genauigkeit der holländischen Ortsangabe entschieden bestritten und an der Richtigkeit der Angaben der deutschen Flieger festgehalten werden.

Der holländische Außenminister gegen England.

WTB. **Haag**, 23. Okt. (Drahtb.) Meldung des Korrespondenz-Büros. In der zweiten Kammer erklärte sich der Minister für auswärtige Angelegenheiten Loudon bei der Beantwortung von Fragen des Abgeordneten von Hamel über die Durchfuhr von Kies usw. aus Deutschland nach Belgien über niederländisches Gebiet bereit, die über diese Angelegenheit mit der deutschen und britischen Regierung geführte Korrespondenz der Kammer vorzulegen, sobald die beiden Regierungen ihre Zustimmung dazu erteilt haben würden.

Der Minister hatte auch keine Bedenken gegen die Vorlegung der beiden Berichte, die darüber im Auftrage der Regierung von niederländischen Generalstabsoffizieren ausgearbeitet wurden. Er sagte, daß von seiten der britischen Regierung kein Antrag gestellt worden sei, die Streitfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Gegen einen derartigen Antrag würde die niederländische Regierung nichts einzuwenden haben, insofern damit bezweckt würde, mit Zustimmung der deutschen und der englischen Regierung die Frage, ob die betreffenden Transporte über niederländisches Gebiet als Transporte militärischer Vorräte im Sinne des Artikels 2 des Vertrages von 1907 über die Rechte und Pflichten Neutraler im Landkriege anzusehen seien, einer internationalen schiedsrichterlichen Kommission zur Beurteilung vorzulegen. Die niederländische Regierung ist der Ansicht, daß es nicht ihre Sache ist, nach dem Vorgefallenen einen derartigen Antrag zu stellen. Ferner teilte der Minister mit, daß die niederländische Regierung sich im Gegensatz zum Standpunkt der deutschen Regierung, an dem diese noch immer festhält, gemäß der Rheinschiffahrtsakte von 1868 und des Vertrages von 1839 nur zur Durchlassung der Mengen Sand und Kies verpflichtet halt, die nicht für militärische Zwecke verwendet werden. Der britischen Regierung hat die holländische Regierung mitgeteilt, daß sie bereit ist, alle etwaigen Beweise dafür, daß das durchgeführte Material für Kriegszwecke gebraucht werde, einer genauen Untersuchung zu unterwerfen. Der holländischen Regierung ist aber bisher derartiges Beweismaterial noch nicht angeboten worden. Was die Durchführung von Kies aus Belgien nach Deutschland betrifft, so wird nur noch die Durchfuhr von reinem Metall, das in einigen belgischen Fabrikanlagen aus Erzen, die Deutschland nach Belgien gebracht würden, hergestellt wird, stattfinden. Die britische Regierung hat die niederländische Regierung zu einer Prüfung aufgefordert, die diese als mit ihren Vertragspflichten in Widerspruch stehend hält, eine Maßregel getroffen, die das wirtschaftliche Leben der Niederlande und seiner Kolonien auf das ernsteste bedroht und die, der Minister legte darauf besonderen Nachdruck, in keinerlei Zusammenhang mit der Angelegenheit Kies, um die es sich handelt.

Die britische Regierung hat nämlich gefordert, daß die niederländische Regierung die betreffende Durchfuhr ganz verhindern solle, unter Strafe der Verweigerung der Benutzung der britischen Kabel durch den niederländischen Handel, die die britische Regierung als eine Vergünstigung bis auf weiteres gestattet habe. Gegen diese wenig wohlwollenden Versuche, Druck auf sie auszuüben, ist die niederländische Regierung durch Vermittlung ihres Gesandten in London energisch aufgetreten, aber bisher ohne Erfolg. Die niederländische Regierung würde es als im Widerspruch zu ihrer Würde und auch im Widerspruch zu den Grundlagen, an denen sie bei ihrem Verhalten in allen kriegführenden Parteien unerschütterlich festgehalten hat, erachten, wenn sie sich durch irgendeinen Druck von einer dieser Parteien von einer Verpflichtung abbringen ließe, die sie infolge von bestehenden Verträgen gegenüber einer anderen Partei zu erfüllen hat. Die Regierung vertraut darauf, daß ihre Haltung mit dem Willen der Volksvertretung und des ganzen niederländischen Volkes übereinstimmt. (Lebhafter Beifall.)

Der Haushaltsausschuß über die Kohlenfrage.

WTB. **Berlin**, 23. Okt. (Drahtb.) Die verstärkte Haushaltskommission des Abgeordnetenhauses begann heute die Behandlung der Frage der Kohlenversorgung. Der Minister für Handel und Gewerbe führte dazu u. a. aus: Wenn die Produktion nicht ganz ausreicht, so sei dies dem infolge der Anforderungen der Kriegsindustrie erheblich gesteigerten Bedarf zuzuschreiben. Eine nennenswerte Steigerung der Förderung sei unter den gegebenen Verhältnissen kaum zu erwarten, da die verhindernden Momente auch in Zukunft in Wirksamkeit bleiben würden.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten bemerkte u. a., es würde alles versucht, um der Abfuhrschwierigkeiten, die namentlich in den großen Städten besondere Gefahren für den Eisenbahnbetrieb mit sich bringen könnten, Herr zu werden. Immerhin bliebe die Lage ernst, da es nicht möglich gewesen sei, im Sommer große Vorräte anzusammeln. Aus diesem Grunde sei es erforderlich, den unbedingt notwendigen Verkehr glatt und sicher zu bewältigen. Um dies zu ermöglichen, sei eine Einschränkung des Personenverkehrs nicht zu vermeiden gewesen. Von den verschiedenen Maßnahmen, die zur Einschränkung des Personenverkehrs in Frage gekommen wären, habe man sich nach eingehender Prüfung zu der Verteuerung der Fahrpreise für Schnell- und Eilzüge entschlossen. Andere zweckmäßige Mittel ständen nicht zur Verfügung. Ob die Maßnahme genügen werde, lasse sich zurzeit noch nicht übersehen. Genüge sie nicht, so würde man zu weiteren Maßnahmen schreiten. Als eine solche käme die Einführung von Erlaubnisscheinen für die Benutzung einzelner, besonders belasteter Strecken in Frage. Fiskalische Gesichtspunkte seien bei allen diesen Maßnahmen völlig außer Betracht geblieben. In späterer Zeit werde man allerdings den außerordentlich gesteigerten Ausgaben der Eisenbahnverwaltung wohl durch Erhöhung der Tarife Rechnung tragen müssen. Diese Mehrausgaben, die gegenüber dem letzten Friedenshaushalt 1100 Millionen betrügen, seien zum größten Teil durch Aufwendungen für das Personal erforderlich geworden.

Hierauf nahm der Kohlenkommissar für die Kohlenverteilung das Wort. Er sagte u. a.: Der Voranschlag, wie er für jeden Monat jetzt aufgestellt wird, rechnet auf der Habenseite mit der zur Verfügung stehenden Produktion, auf der Sollseite steht der Produktion der Bedarf gegenüber. Dabei ergibt sich ein bedeutender Fehlbetrag. Zurzeit ist die Kohlennot eine Transportmittelnot. Durch die Transportschwierigkeiten wird der Fehlbetrag noch ganz erheblich verstärkt. Insgesamt ist der Fehlbetrag so groß, daß er sich ohne empfindliche Beeinträchtigung der Verbraucher nicht beseitigen läßt. Das Bestreben des Reichskohlenkommissars ist darauf gerichtet, möglichst starke, aber erträgliche Einschränkungen planmäßig eintreten zu lassen, damit die Gefahr, daß er in schlimmen Notlagen nicht aushelfen kann, tunlichst verringert wird. Es ist trotz Wagenmangels genug Kohle da, um das Durchhalten auch auf diesem Gebiete zu sichern, aber wir müssen mit Kohlen, wie mit so vielem anderen, sparen und uns gegebenen Falles auch einmal mit einem vorübergehenden empfindlichen Mangel abfinden. Wenn dies ohne unangebrachten Optimismus, aber auch ohne unberechtigten Pessimismus allgemein erkannt wird, darf man das Vertrauen hegen, daß in dem herankommenden Winter auch hinsichtlich der Kohle für das Notwendigste gesorgt werden kann.

Der amtliche Tagesbericht.

Großer dreiteiliger Angriff der Franzosen. Deutsch-österreichische Offensive an der italienischen Front.

Großes Hauptquartier, 24. Okt., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

In Flandern drängten unsere Truppen durch Gegenangriff den Feind fast völlig aus dem in unserer Abwehrzone noch besetzten Streifen am Südrande des Houthoulster Waldes zurück. Gefangene blieben in unserer Hand.

Im Kampfgelände von Draibank bis Zandvoorde nahm nachmittags das Feuer wieder erheblich zu. Neue Angriffe erfolgten nicht.

Front des deutschen Kronprinzen:

Die Franzosen begannen gestern in drei Teilen einen großen Angriff am Chemin des Dames, vor dem Aillette Grunde, nördlich von Vauxaillon bis zur Hochfläche nördlich von Paissy (25 Kilometer).

Die vormittags südlich des Oise-Aisne Kanals sich entwickelnden Kämpfe führten zu schwerem, wechselvollem Ringen zwischen der Aillette und den Höhen von Ostel. Der morgens gegen unsere, durch sechstägiges heftiges Feuer zerstörten Linien anstürmende Feind fand starken Widerstand und kam wegen schwerer Verluste nicht vorwärts. Erst einem späteren, nach neuer Feuervorbereitung geführten und durch zahlreiche Panzerwagen unterstützten Stoß frischer französischer Kräfte von Westen her aus Allemand, von Süden aus Chavignon, gelang es, in unsere Stellungen einzubrechen und bis zu diesen Dörfern vorzudringen. Dadurch wurden die dazwischen liegenden Stellungen unhaltbar. Bei der Zurücknahme der Truppen aus den in der Front zäh gehaltenen Linien mußten auch vorgeschobene Batterien gesprengt und dem Feind überlassen werden. Die Franzosen drängten scharf nach, doch wurde durch das Eingreifen unserer Reserven der feindliche Stoß südlich von Pinon bei Baudesson und dem hart umkämpften Chavignon aufgefangen. Weitere Fortschritte blieben dem Gegner versagt.

Die gleichzeitig auf der Hochfläche beiderseits des Gehöftes La Ronzère, südlich von Filain, eingesetzten Angriffe mehrerer französischer Divisionen scheiterten trotz wiederholten Ansturms unter den schwersten Verlusten.

Abends schritt nach mehrstündigem Trommelfeuer der Feind zwischen Braye und Aillette zum Angriff. Zweimal stürmten dort seine Truppen tief gegliedert vor. Im Abwehrfeuer und stellenweise erbitterten Nahkämpfen brach an dieser Front der Stoß der Franzosen völlig zusammen.

In örtlichen Kämpfen setzte sich die Schlacht bis tief in die Nacht fort; sie ist bisher nicht wieder aufgelebt. Unsere Truppen haben sich heldenmütig geschlagen.

Auf dem östlichen Maasufer spielten sich tagsüber südwestlich von Beaumont Grabenkämpfe ab.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen dem Rigaischen Meerbusen und der Düna nahmen wir in den Nächten bis zum 22. Oktober ohne Störung durch den Feind unsere in breiter Front vor die Hauptstellung weiter vorgeschobenen Sicherungstruppen zurück, die in erfolgreichen Gefechten den Russen den Eintritt in unsere Aufstellung seit Anfang September verwehrt hatten.

Makedonische Front:

Lebhaftere Artillerietätigkeit nur westlich des Ochrida- und vom Wardar bis Doiran-See, wo Vorstöße der Engländer abgewiesen wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Gefechtstätigkeit in Tirol, Kärnten und am Isonzo ist merklich aufgelebt. Deutsche Artillerie hat in den Feuerkampf eingegriffen. Deutsche und österreichisch-ungarische Infanterie hat heute morgen bei Flitsch, Tolmein und im Nordteile der Hochfläche Bainsizza die vorderen italienischen Stellungen genommen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutsches Reich.

Zur inneren Lage.

TU. **Berlin**, 24. Okt. (Drahtb.) Der veröffentlichte Erlaß des Kaisers über die Leitung des Reichsamts des Innern, der Herrn Dr. Helfferich ausdrücklich in seiner Stellung als Stellvertreter des Reichskanzlers bestätigt, läßt, so meint das „B. T.", darauf schließen, daß auch Dr. Michaelis in seinem Amte verbleiben wird, denn es ist kaum anzunehmen, daß dieser Erlaß schon jetzt ergangen wäre, wenn die Lage in dieser Hinsicht noch ungeklärt sein würde.

Graf Hertling über die politische Lage.

WTB. **München**, 23. Okt. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gedachte Präsident v. Fuchs zunächst des großen Erfolges der 7. Kriegsanleihe, die den unbeugsamen Willen eines einigen Volkes dartue, durchzuhalten, bis die Bahn frei sei für einen ehrenvollen Frieden. Sodann ergriff Ministerpräsident Graf Hertling das Wort zu längeren Darlegungen über die politische Lage, bei denen er ausführte:

Wirklich nähergekommen sind wir dem Frieden, soweit wir sehen können, um keinen Schritt. England will vor allem den deutschen Handel vernichten. „In diesem längst bekannten Kriegsziel kommt, wie Aeußerungen Churchills und Asquiths bestätigen, die Wiedereroberung von Elsaß-Lothringen. Sicher ist, daß nunmehr die Maske gefallen ist, und es steht fest, daß die Schuld an der Fortsetzung des Krieges ganz und ausschließlich auf die Alliierten fällt. Sobald Deutschlands Existenz, die Sicherheit seiner Grenzen, seine freie und friedliche Entwicklung gewährleistet sind, sind wir zum Frieden bereit. Aber selbstverständlich darf kein Fußbreit deutschen Bodens preisgegeben werden. Die Hoffnung unserer Feinde ist die Hilfe Amerikas. Käme der Sieg der Entente mit Hilfe Amerikas zustande, so wäre dies gleichbedeutend damit, daß Amerika von nun an an die Stelle Englands tritt. Amerika gegenüber Europa — das ist der Charakter, den durch Schuld dere Entente der Krieg mehr und mehr anzunehmen droht. Wir haben allen Anlaß, dem schließlichen Ausgang des großen Ringens mit voller Zuversicht entgegenzusehen.

v. Kühlmann über die Handelsbeziehungen nach dem Kriege.

TU. **Wien**, 23. Okt. (Drahtb.) Staatssekretär v. Kühlmann erklärte in Budapest, er müsse sich dagegen verwahren, als ob Deutschland auch nur daran denken würde, in handelspolitischer Beziehung gegenüber den feindlichen Staaten nach dem Kriege eine aggressive Haltung einzunehmen. Deutschland stehe im Gegenteil auf dem Standpunkt — und er wisse sich darin eins mit der österreichisch-ungarischen Monarchie — daß ein Wirtschaftskrieg nach dem Kriege als völlig ausgeschlossen zu betrachten sei. Es müsse alles versucht werden, um die alten Verbindungen nach dem Kriege möglichst wieder herzustellen.

Weitere Verkehrseinschränkungen.

BB. **Dresden**, 24. Okt. Die „Sächsische Staatszeitung" kündigt weitere Verkehrseinschränkungen an. Sie stellt fest, daß die Einführung der Zuschläge keine Wirkung gezeitigt habe. Man werde sich daher an ein ganz verändertes Verkehrsbild auf den Bahnhöfen gewöhnen müssen. Schon jetzt sei eine militärische Urlaubssperre in Kraft getreten, die bis zum Frühjahr 1918 dauern soll, wenn nicht in der Zwischenzeit eine Wendung der Dinge eintrete. Auch der Ur-

lauberverkehr innerhalb Deutschlands, der Sonntags und Sonntags einen großen Umfang angenommen hat, werde eingeschränkt werden. Ebenso der Verkehr der Zivilpersonen in die Garnisonsorte. Weitere Einschränkungsbestimmungen für den Zivilverkehr würden unerläßlich sein, und dadurch würden ungewohnte Zustände entstehen. Dies alles müsse im Interesse des Vaterlandes ertragen und ruhig hingenommen werden.

Feindliche Heeresberichte.

Französischer Heeresbericht vom 23. Okt. nachmittags: Nach Artillerievorbereitung, die mehrere Tage andauerte, griffen unsere Truppen heute früh um 6,15 Uhr in der Gegend von Allemant und Maisonsen die starken deutschen Stellungen an. Auf der ganzen Angriffsfront machten wir ausgedehnte Fortschritte und brachten zahlreiche Gefangene ein. Nordwestlich von Reims ziemlich lebhafte Artillerietätigkeit während der Nacht. Drei Handstreiche, die sich gegen unsere kleinen Posten westlich von Wermericourt östlich von Neuville richteten, hatten keinen Erfolg. In den Argonnen ließ uns das Eindringen in die deutschen Gräben im Cheppy-Walde dem Feinde Verluste zufügen und Gefangene zurückbringen. Auf dem rechten Maasufer steigerte sich in der Gegend nördlich von der Höhe 344 der Artilleriekampf gegen Ende der Nacht zu großer Heftigkeit.

Französischer Bericht vom 23. Okt., abends: Nördlich von der Aisne entwickelte sich der Angriff, den wir am Morgen ansetzten. In außerordentlich glänzenden Bedingungen trotz Nebel und Regen griffen unsere Truppen mit stundenlangem Ungestüm die stärksten Anlagen des Feindes an, die von den besten Truppen Deutschlands verteidigt und durch zahlreiche Artillerie unterstützt waren. Im ersten Schwung nahmen unsere Soldaten die von den Steinbrüchen von Arnty und Vohery begonnene Linie. Bald darauf fiel das Fort Malmaison in unsere Hände. Weiter vorstoßend, gaben unsere Truppen nach erbittertem Kampfe Zeugnis ihres unwiderstehlichen Stoßes. Sie warfen den Feind aus den Steinbrüchen von Mont Parnasse, die zum Teile durch schwere Granaten aufgewühlt waren. Auf unserem linken Flügel ging das Vorrücken mit denselben Erfolge weiter. Die Dörfer Allemant und Vaudesson blieben in unserer Gewalt, während zur Rechten unsere Truppen die Linie bis auf die beherrschenden Höhen von Vargny-Filain vortrugen. Im Zentrum schließlich drängten unsere Truppen frische Reserven des Gegners zurück und bemächtigten sich im harten Kampfe des Dorfes Chavignon. An diesem Punkte erreicht unser Vorrücken eine Tiefe von 3½ Kilometer. Die Verluste, die der Feind im Verlaufe dieses Kampfes erlitt, waren beträchtlich und kommen zu denen, die durch die Artillerievorbereitung verursacht wurden. Die Zahl der bisher gezählten Gefangenen überschritt 7500. Unter dem enormen erbeuteten Material zählten wir 25 schwere und Feldgeschütze. Trotz dem sehr ungünstigen Wetter erfüllten unsere Flieger in der tapfersten Weise die Aufgaben, die ihnen bei dem Angriffe 50 Meter über den Linien zufielen. — Orientarmee: An der serbischen Front und im Cernabogen versuchte der Feind mehrere Handstreiche, die zurückgewiesen wurden.

Englischer Heeresbericht vom 23. Okt.: In früher Nachtstunde griff der Feind einen neuen Posten am südlichen Teile des Houthoulster-Waldes an und zwang die Truppen, die ihn besetzt hielten, auf kurze Entfernung zurückzukehren. In dem übrigen Teile der Front sind unsere Gewinne behauptet und gesichert worden. In der Nacht regnete es. Das Wetter ist stürmisch und unbeständig.

Englischer Bericht vom 23. Okt. abends: Außer dem feindlichen Angriff, der im heutigen Morgenbericht erwähnt wird, unternahm der Feind gestern abend zwei weitere Gegenangriffe. In einem Falle versuchten die feindlichen Truppen entlang der Linie Weltroosebeke—Poelkapelle den Weg vorzurücken, wurden aber, als sie etwa 200 Yards von den neuen Stellungen entfernt waren, von unserer Infanterie mit Gewehr- und Maschinengewehrfeuer empfangen und unter Verlusten abgeschlagen. Der zweite Angriff wurde unmittelbar nördlich von der Eisenbahn Ypern—Staden in beträchtlicher Stärke unternommen. Während sich die Ueberlebenden zurückzuziehen versuchten, wurden sie von unserem Artilleriesperrfeuer gefaßt und hatten abermals schwere Verluste. Auch hier stießen die feindlichen Truppen auf unser Gewehr- und Maschinengewehrfeuer und wurden zurückgetrieben. Am frühen Morgen wurde ein anderer feindlicher Angriff gegen die Stellungen am Houthoulster-Walde nordöstlich von Veldhoek vollständig zurückgeschlagen, wobei Gefangene in unserer Hand blieben. Ein weniger starker Versuch gegen eines der von uns genommenen Gehöfte, der gestern südöstlich von Poelkapelle stattfand, blieb gleichfalls ohne Erfolg. Während des Tages war die Artillerie auf beiden Frontseiten trotz ungünstigem Wetter tätig.

Italienischer Heeresbericht vom 23. Okt.: Unsere Stellungen im Gadoba-Gebiete wurden gestern um ein Uhr am Monte Piano und Misurina von deutsch-österreichischen Abteilungen stark angegriffen. Nach hartem Kampfe wurde der Gegner mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Ein vereinzelter Graben, dicht blieb eine Zeitlang in seinen Händen; aber heute morgen bei Tagesanbruch wurde er von unseren Sturmtruppen wieder genommen. Auf der übrigen Front blieb die örtliche Kampftätigkeit allgemein lebhaft. Am Ende des Cordevole-Tales und am Eingang des Padola-Tales wurden feindliche Abteilungen zurückgetrieben. An verschiedenen Abschnitten der Front in den Julischen Alpen hielt der Artilleriekampf tagsüber mit Stärke an. Die Witterungsverhältnisse begünstigten die Fliegertätigkeit. Zwei feindliche Flugzeuge wurden von einem unserer Flieger abgeschossen. Eines von ihnen, ein deutsches Flugzeug, stürzte bei Gargage innerhalb unserer Linien, das andere nördlich von Podlana vor unseren Stellungen ab.

Der Friedensvorschlag des A.- und S.-Rats.

Zu dem Urteil der „Norddeutschen Allgem. Zeitung" über das Sowjetprogramm heißt es im „Berl. Lokal-Anzeiger":

Die Würdigung des Programms ist in ihrem Grundton unverkennbar optimistisch gefärbt. Wenn die deutsche Regierung sich Mühe gibt, aus dieser „rein russischen" Friedensaufstellung Honig zu saugen, so ist das gewiß ein neuer Beweis für die Aufrichtigkeit ihrer eigenen Friedensbestrebungen.

In der „Rundschau" wird gesagt:

Ist die Hoffnung der Norddeutschen wirklich berechtigt, daß die Bemühungen des Arbeiter- und Soldatenrates diesmal bessere Erfolge haben als früher? Soweit sie sich auf die Bemühungen Rußlands beziehen, hat Lloyd George bereits dafür gesorgt, daß niemand, der sehen und erkennen will, sich trügerischen Einbildungen hingeben kann.

Die „Germania" sieht den Kardinalfehler der feindlichen Kriegspolitik in der systematischen Voreingenommenheit gegen den uns unterstellten bösen Willen, der durch nichts erwiesen ist und der gar nicht besteht. Die Alliierten würden und müßten auf einer bevorstehenden Kriegszielkonferenz Deutschlands Stellung zur neuen Weltordnung, wie Graf Czernin es treffend genannt habe, auf das ernsteste in Erwägung ziehen. Die Friedensbedingungen des russischen Arbeiter- und Soldatenrates böten ihnen dazu nächsten Anlaß.

Auf der Sandbank.

Wie vor allen größeren Flüssen, so liegen auch vor der Themsemündung zahlreiche Sandbänke, die mit der Zeit aus den von dem Strome mitgeführten und im Meere abgelagerten Sandmassen entstanden sind. Hier war es, wo an einem nebligen Spätsommertage eines unserer U-Boote in eine sehr schwierige Lage geriet, die ihm leicht hätte zum Verderben werden können; es ist nur der Umsicht des Kommandanten zu verdanken, daß das Boot unversehrt, ohne jegliche Beschädigung den Heimatshafen wieder erreichte.

Unter dem Einfluß der höher steigenden Sonne verflüchtigten sich zeitweilig die Nebelschwaden, doch immer noch lag eine Schicht von riesigem Dunst auf dem stillen Wasser. Gegen 10 Uhr tauchte aus dem grauen Schleier ein Dampfer auf, der trotz der unsichtigen Luft mit höchster Fahrt westwärts strebte, seinem Ziel, der Themsemündung, zu. Mit hoher Geschwindigkeit wurde er sogleich verfolgt und beschossen. Trotzdem er in fortgesetzten Schlangenlinien fuhr und sich durch Erzeugung von künstlichem Nebel retten wollte, wurden mehrere gutsitzende Treffer erzielt. Plötzlich stoppte der Dampfer überraschend und legte sich sofort etwa 30 Grad nach einer Seite über. Es war kein Zweifel, daß der Dampfer aufgelaufen war und nun durch Flaggensignale und andauerndes Sirenenheulen seiner Dampfpfeife Bewachungsfahrzeuge herbeirufen wollte. Inzwischen war es wieder neblig geworden. Plötzlich bemerkte man auf „U . . ." eine rauschende Bergsee, über der sich kaum erkennbar die Formen eines endlichen Bewachers aus dem Dunst herausschälten. Mit großer Beschleunigung wurde nun getaucht, und bei der Ausführung dieses Manövers gleichzeitig ein zweites Fahrzeug gesichtet, das, von Norden kommend, dem ersten zu Hilfe eilte. Infolge der niedrigen Wasserpforte stieß das U-Boot bald auf den Grund. Durch den großen Ruck fielen die Kompasse aus. Es mußte nun mit allen Mitteln versucht werden, den beiden Verfolgern, die im Norden und Osten den Weg zu verlegen suchten, zu entschlüpfen. Infolge ihres Tiefganges konnten die beiden feindlichen Schiffe nicht näher an die Sandbank herangehen. Bei der geringen Entfernung von 600 bis 800 Meter wäre es ihnen ein leichtes gewesen, den aus dem seichten Wasser herausragenden Turm des U-Bootes unter Feuer zu nehmen. Anscheinend aber trugen sie sich mit der Hoffnung, die Beute heil in den Hafen einschleppen zu können. Ein Ausweg schien fast unmöglich, denn die Sandbank stellte sich mit ihrer flachen Wassertiefe dem Entschlüpfen hinderlich in den Weg. Trotzdem mußte der Versuch gemacht werden. Kaum war „U . . ." 100 Meter abgelaufen, so lief es auf die Sandbank auf, legte sich nach Backbord über und saß nun auf 4 Meter Wassertiefe fest. In diesem Augenblick löste der eine Bewacher einen Warnungsschuß und forderte durch Flaggensignal zur Übergabe auf. Durch Ausblasen aller Tanks und Rückwärtsarbeiten der Maschinen war es jedoch dem U-Boot gelungen, sogleich wieder frei zu kommen und einen neuen Anlauf zu nehmen, um den Bedrängern zu entrinnen. Für alle Fälle wurden alle Vorbereitungen zum Sprengen des Bootes getroffen und die Mannschaften mit Schwimmwesten versehen. Wieder gingen die Maschinen mit äußerster Kraft voraus und „U . . ." glitt in der Richtung auf die Sonne zu, langsam über den weichen Sandboden, dabei den Feinden das Hinterteil zukehrend, um ihnen eine möglichst geringe Zielfläche zu bieten. Der Versuch glückte. Als die Feinde aber nun ihr Opfer entschlüpfen sahen, eröffneten sie aus ihren Geschützen ein wildes Feuer, bei dem sie zum Glück durch die grelle Sonne geblendet wurden, so daß sie keinen Treffer erzielten. Aber die Aufschläge kamen merklich näher, und es war hohe Zeit, daß das gehetzte Unterseeboot in tieferes Wasser gelangte, um so mehr, als sich inzwischen noch ein dritter Feind hinzugesellt und an der Beschießung teilgenommen hatte. Unbeschädigt gelangte das Unterseeboot auf den Grund und konnte hier in aller Ruhe abwarten, daß sich die Verfolger wieder verziehen würden. Als es nach einigen Stunden in einiger Entfernung südlich der Sandbank wieder auftauchte, waren die Verfolger verschwunden und „U . . ." damit einer äußerst gefährlichen Lage glücklich entronnen.

Wegen Vaterlandsverrat erschossen.

Dem feindlichen Spionagedienst glückt es nicht nur hin und wieder, eigene Staatsangehörige und gekaufte Neutrale mit gefälschten und gestohlenen Papieren zum Ausspionieren nach Deutschland zu entsenden. Dem lockenden Klang des Goldes erliegt auch gelegentlich ein Deutscher, eine geldgierige Existenz, ein ruchloser Schurke, der für einige braune Lappen sein Vaterland und seine draußen kämpfenden und blutenden Brüder dem Feinde verrät. Die schärfste Strafe, der Tod, ist für diesen Auswurf der Menschheit schier zu gnädig.

Ein deutsches Kriegsgericht hatte sich vor einigen Monaten mit einem derartigen Fall zu beschäftigen. Ein Dr. Roos, Gerichtsassessor a. D. und Leutnant d. L. a. D., sowie die von ihm angeworbenen Helfershelfer namens Albert Strudel und Joseph Schnipler — der erste, Soldat bei einer Fernsprechabteilung in Koblenz, der letzte Unteroffizier eines Fußartillerie-Bataillons an der Front — waren wegen Kriegsverrats angeklagt. Dr. Roos, der in seinem Beruf und im Leben Schiffbruch erlitten hatte, suchte im Jahre 1915 seinen Unterhalt als Geschäftsreisender und Agent zu gewinnen. Auf einer Schweizer Geschäftsreise lernte er im Herbst 1915 in Genf einen gewissen Josepo Fratt kennen, der sich damit befaßte, für das französische Nachrichtenbüro in Annemasse Agenten anzuwerben. Hier wurde auch Dr. Roos von einem angeblichen Hauptmann Barrat angestellt. Es wurde vereinbart, daß er sich in Frankfurt a. M. niederlassen und von dort aus Nachrichten militärischer und wirtschaftlicher Natur nach der Schweiz an die Deckadresse Grévillot in Genf schicken sollte. Die Spionagenachrichten sollte Roos mit unsichtbarer Tinte zwischen die Zeilen von Zeitungen schreiben, die so in ihrem äußerlich harmlosen Gewande unter Kreuzband zur Post gegeben werden sollten. Als Lohn für seinen Vaterlandsverrat erhielt er sofort einen Vorschuß von 2000 Franken; ferner wurde ihm ein Monatsgehalt von 1000 Franken zugesichert.

Im Oktober 1915 begann Roos der Abmachung gemäß seine verräterische Tätigkeit in Frankfurt. Anfangs war er rar auf seine eigenen Beobachtungen angewiesen, später gelang es ihm, die beiden Mitangeklagten Strudel und Schnipler für sich zu gewinnen. Er sandte allmonatlich mehrere Berichte fort, bis endlich in einer der verschickten Zeitungen die Geheimschrift entdeckt wurde, worauf er als Abfender festgestellt wurde. Bald darauf gelang es auch, seine Helfershelfer zu entlarven. Alle drei legten ein umfassendes Geständnis ab.

Das Treiben dieser drei Spione hat dem Vaterlande und dem Heere großen Schaden zugefügt, da namentlich die beiden Soldaten, vor allem der an der Front befindliche Schnipler wichtige Angaben machen konnten. Das Kriegsgericht hat alle drei zum Tode verurteilt. Diese Strafe ist bald darauf vollstreckt worden.

Es gelang aber auch, einen Teil der in der Schweiz sich aufhaltenden Mitglieder der französischen Spionage-Organisation zur Festnahme zu bringen. Der Kaufmann Josef Kraft und Grévillot, die Deckadresse des Dr. Roos in Genf, wurde von dem dortigen Gericht zur Rechenschaft gezogen. Kraft erhielt wegen Nachrichtendienstes zugunsten einer fremden Macht 3 Monate Gefängnis und 300 Franken Geldstrafe, Grévillot 4 Monate Gefängnis und 600 Franken Geldstrafe.

Hauswirtschaft im Kriege.

Die Verwendung des Kürbis im Haushalt.

Bei der diesjährigen reichen Kürbisernte ist vielleicht mancherlei einige Anregung über die Verwendung von Kürbis sehr willkommen.

Kürbis kann man einmachen, ebenfogut aber auch allerlei andere schmackhafte Gerichte daraus herstellen. Er wird auf folgende Weise vorbereitet: Man schneidet ihn in der Mitte durch, entfernt die Kerne und das Weiche und teilt ihn in beliebig Stücke. Große Kürbisse können ohne Schaden einige Tage angeschnitten liegen bleiben. Vor dem Gebrauch wird er geschält. Der Kürbis ist durch seinen Zuckergehalt besonders wertvoll zur Bereitung von Marmeladen oder Mus. Möchte man andere Früchte wie Aepfel und Birnen mit Kürbis so braucht man weniger Zucker und kann das Obst süßen. Auf ein Kilogramm Aepfel und ein Kilogramm Birnen rechnet man ½—1 Kilogramm Kürbis, jede Frucht wird am besten für sich allein gekocht. Dann mischt man alles, kocht die Masse zu Mus und fügt noch Geschmack Zucker hinzu. Beim Gebrauch kann man das Mus sehr gut mit Kunsthonig nachsüßen. Kürbis kann auch allein zu Mus verarbeitet werden, der Geschmack wird nur nicht jedem zusagen. Die Mischung mit anderen Früchten ist darum vorzuziehen.

Bei der Zuckerknappheit empfiehlt sich jetzt das Einmachen von Kürbis in Essig. Der vorbereitete, in fingerlange Stücke geschnittene Kürbis wird in Essig, dem man Vorbeerblatt, in Würfel geschnittenen Meerrettich, Zwiebel und Zenfkörner zugefügt hat, so lange gekocht, bis er glasig wird. Man nimmt die Stücke heraus, schüttet sie in einen Topf und gießt den Essig kochend über die Kürbisstücke. Die Flüssigkeit wird drei Tage nacheinander wieder aufgekocht und stets heiß über den Kürbis geschüttet. Am dritten Tage bindet man nach dem Erkalten den Topf mit Pergamentpapier zu.

Kürbisgerichte:

Gebratener Kürbis als Beilage zu Gemüse

Der vorbereitete Kürbis wird in fingerdicke Scheiben geschnitten, mit Salz und Pfeffer eingerieben und einige Tage hingestellt. Die Scheiben wendet man in Mehl und brät sie in wenig Fett auf beiden Seiten braun.

Kürbisgemüse:

Der Kürbis wird wie Kohlrabi in Streifen geschnitten. Wenig Fett und eine feingeschnittene Zwiebel werden geröstet, der Kürbis darin umgerührt, wenig Wasser und Salz zugefügt, 10 Minuten gekocht und zum Garwerden eine Stunde in die Kochkiste gestellt. Vor dem Anrichten kocht man das Gemüse mit einem Eßlöffel Mehl auf und würzt es mit Essig, Zucker und Petersilie. — Auf andere Art kann man auch den Kürbis gar kochen (20 Minuten) und in einem fettlosen Beignis von braungeröstetem Mehl mit Wasser und Gewürzen noch einmal aufkochen.

Kürbissalat:

Größere Kürbisstücke kocht man in Salzwasser weich und schneidet sie nach dem Erkalten in Scheiben. Man mischt sie mit Essig, Zwiebeln, Salz, Pfeffer und etwas Zucker und läßt den Salat so angerichtet einige Zeit stehen. Nach Belieben kann man eingemachte rote Rüben und auch Kartoffelscheiben unter den Salat mischen.

Umgegend und Nachbargebiete.

(:) **Solingen**, 24. Okt. Sämtliche Bürger, die Kartoffeln zum Einkellern haben wollten — und das war der größte Teil — konnten bis heute mit der Kartoffelmenge für die Zeit bis 30. März 1918 beliefert werden. Da der Eingang von Kartoffeln erfreulicherweise immer noch anhält: — in den letzten 14 Tagen sind etwa 200 Waggonladungen angekommen, das ist mehr als im Vorjahre bis Ende Dezember —, wird die Stadtverwaltung von heute ab auch die Kartoffeln für die Zeit vom 1. April bis 15. August an diejenigen Bürger zum Einkellern abgeben, die geeignete Kellerräume haben.

(:) **Solingen**, 24. Okt. Dem Musikdirigenten Clemens Lemacher, der u. a. 32 Jahre die Solinger Liedertafel leitet, wurde anläßlich der 60. Jubelfeier dieses Vereins vom Könige der Titel Königl. Musikdirektor verliehen.

f **Essen**, 23. Okt. Die Stadt Sterkrade gründete eine Aktien-Gesellschaft zur Lebensmittelversorgung. Das Aktienkapital beträgt vorläufig 500 000 Mark. Die Höchstdividende ist auf 5 Prozent festgesetzt.

r **Linkfort bei Mörs**, 24. Okt. Eine kaum glaubliche Wirkung des Lesens von Räuber- und Indianergeschichten hat sich hier bei den beiden 15 resp. 17 Jahre alten Brüdern Wenzel und Franz Bolorny offenbart. Namentlich hat sie das Treiben der Menschenfresser derart begeistert, daß sie auf den gräßlichen Gedanken kamen, ein Kind zu fangen und zu verzehren. Eines Tages kam der etwa dreijährige Sohn der Familie Weller über die Straße. Der jüngere der beiden Wildwestbrüder lockte das Kind zu sich und ging mit ihm in den Keller, wo er es durch Beilhiebe auf den Kopf tötete. Als der ältere Bruder hierüber herein kam, regte sich in ihnen das wahre Indianerblut. Sie schnitten ein Stück Fleisch aus einem Bein und schritten dazu, es über einem Feuer zu braten nach Art der Menschenfresser. Sie vollendeten indessen ihr scheußliches Werk nicht; anscheinend war in ihnen das menschliche Gefühl erwacht, und so trugen sie die Leiche in den Keller zurück, wo sie aufgefunden wurde. Vor der Kleverer Strafkammer erzählte Wenzel B. ohne die geringste Reue den Tatbestand, während sein Bruder unter der Schwere der Untat völlig zusammengebrochen war. Ersterer erhielt sieben, sein Bruder sechs Jahre Gefängnis, ersterer wegen vorsätzlichen Mordes, letzterer wegen Verleitung zum Mord.

Lokales.

Elberfeld, 24. Oktober.

•.— **Zu den Zugüberfüllungen auf der Schwebebahn** teilt uns die Direktion mit, daß sie leider nicht in der Lage sei, die in Nr. 498 unseres Blattes in einem „Eingesandt" gerügten Uebelstände abzustellen. Infolge der Einberufungen sei sie in ihrem Werkstättenpersonal außerordentlich eingeschränkt, und es würden ihr auch Material und Ersatzteile für Wagen nur in so geringem Umfange zur Verfügung gestellt, daß sie unmöglich auch nur einen Zug mehr einzulegen vermöge. Falls dies möglich sei, würde dies längst geschehen sein, weil die Gesellschaft selbst an einer Steigerung des Verkehrs ein ganz erhebliches geldliches Interesse habe. Wie allenthalben, müsse eben auch auf der Schwebebahn unter der Einwirkung des Krieges eine Einschränkung eintreten, mit der man sich unter dem Zwange der Verhältnisse abfinden müsse. Eine Siebung der Fahrgäste und die Einlegung von Sonderzügen für Arbeiter biete bei der Eigenart des Betriebes unüberwindliche Schwierigkeiten.

e.— **Die Gartenbau-Ausstellung** in der Stadthalle Johannisberg begegnet einem weitgehenden Interesse der Bevölkerung. Namentlich die Gartenbauabteilungen sind reich beschickt, und die in die Augen springenden Gesichter unserer Kleingärtner lassen in vielen Besuchern den Vorsatz reifen, im nächsten Jahre ebenfalls einen Garten anzulegen. Auch die den Gartenbaubestrebungen der Selbstversorgung ähnlichen Darbietungen der Kleintierzuchtvereine bieten ganz Hervorragendes. Wenn auch unter den heutigen schwierigen Fütterungsverhältnissen nicht mehr der gleiche Maßstab an die Ausstellung gelegt werden kann, wie in Friedenszeiten, so ist man doch überrascht von der Menge und der Qualität der ausgestellten Tiere, und verdienen die Kleintierzüchter für ihre treues Durchhalten vollste Anerkennung.

Barmen, 24. Oktober.

b.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Der Weißkohlverkauf findet Donnerstag nicht statt. Der Pansen- und Rinderknochenverkauf findet Donnerstag statt. Siehe Anzeigen in heutiger Nummer.

b.— **Futterzulage für Arbeitspferde.** Wie der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk von der Kriegsamtstelle Münster mitgeteilt wird, soll versucht werden, eine Futterzulage für Arbeitspferde, die für die Kriegsindustrie mit An- und Abfahren von Gütern beschäftigt sind, zu erlangen. Die einzelnen Fuhrunternehmer des Kammerbezirks werden deshalb gebeten, ihren Bestand an Arbeitspferden umgehend bei der Handelskammer anzumelden.

b.— **Zweifelhafte holländische Firma.** Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt auf Veranlassung des Generalkommandos folgendes mit: Die Firma J. F. Cramer & Co. in Amsterdam Overtoom 262, ersucht um Angebot von Mühlen zur Errichtung von Benzolfabriken sowie um Lieferung von Apparaten für die Bearbeitung des rohen Toluols an reinen. Sie erbittet das Angebot an Hand von Katalogen oder Abbildungen. Es besteht der Verdacht, daß diese Anlagen oder die darin herzustellenden Erzeugnisse für das feindliche Ausland bestimmt sind, weshalb die industriellen Kreise vor Ausführung von Aufträgen an oder für die genannte Firma gewarnt werden.

b.— **Barmer Stadttheater.** Infolge technischer Betriebsschwierigkeiten hat die für heute angesetzte Vorstellung von „Was ihr wollt" abgesetzt werden müssen. Statt dessen wird „Minna von Barnhelm" in Szene gehen.

b.— **Handelsverbote.** Die Polizeiverwaltung gibt bekannt, daß dem Buchhalter Wilhelm Schaacke, Südstraße 8, jeder Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln — den Eheleuten Theodor Brückmann, Hügelstr. 58 jeder Handel mit Nahrungs-, Genußmitteln und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs wegen Unzuverlässigkeit untersagt wurde.

b.— **Pferd und Wagen gestohlen.** In der Nacht zum 23. wurde ein Pferd (Blauschimmel, Stute, 3½ Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß) gestohlen. Das Tier hat Hautabschürfungen an beiden Knien. Mit dem Pferd wurden auch ein Pferdegeschirr und ein niedriger Kastenwagen, sowie etwa 30 Pfund Hafer gestohlen.

Letzte Telegramme.

Einladung des Sultans nach Berlin.

WTB. Konstantinopel, 24. Okt. (Korr. Bureau.) Von informierter Seite verlautet, Kaiser Wilhelm habe beim Abschied v. Konstantinopel den Sultan eingeladen, ihn in Berlin zu besuchen, was auch dem deutschen Volke große Freude bereiten würde.

Englischer Torpedobootzerstörer und Hilfskreuzer vernichtet.

WTB. London, 23. Okt. (Amtlich.) Ein Torpedobootszerstörer ist infolge eines Zusammenstoßes gesunken; zwei Offiziere und 21 Mann wurden gerettet. — Der Hilfskreuzer „Drama" (12 927 Br.-R.-T.) ist am 19. Oktober torpediert worden und gesunken. Keine Menschenverluste.

Die Opfer des letzten Luftangriffs.

WTB. London, 23. Okt. (Amtlich.) Bei dem Luftangriff am Freitag sind insgesamt 34 Personen getötet und 56 Personen verwundet worden.

Ein Zeppelin in der Schweiz gelandet.

BB. Haag, 23. Okt. Das „Handelsblad" meldet: Der Zeppelin, der in Monthey eine Gondel mit 16 Mann absetzte und mit 4 Mann weiter flog, ist in der Schweiz niedergegangen; die vier Insassen wurden dort erfroren aufgefunden.

Ernste Unruhen in Mailand und Venedig

TU. Basel, 23. Okt. (Drahtb.) Schweizerischen Blättern zufolge haben neuerdings ernste Unruhen in Mailand und Venedig stattgefunden. Die Ursache hierfür sei in der schlechten Versorgung der Bevölkerung mit Brot und andern Lebensmitteln zu suchen. In einigen Städten herrsche Hungersnot. Es sei fraglich, ob Italien unter diesen Umständen noch länger aushalten könne, besonders, da man in Italien in allen Volkskreisen vom Kriege nichts mehr wissen wolle.

Handels-Nachrichten.

G.A. **Neugründung im Versicherungswesen.** Am 20. Oktober ist in Erweiterung des Konzerns der Versicherungsgesellschaften „Hohenzollern" und „Vaterland" in Berlin die Adler-Transport- und Rückversicherungsaktiengesellschaft gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt zunächst 2 Millionen Mark, soll aber in kurzem bis auf 40 Millionen erhöht werden. Die von der „Vaterland" als neuer Geschäftszweig betriebene Transportversicherung soll in der Folge großzügiger behandelt werden. „Vaterland" und „Adler" sind zu einer Interessengemeinschaft zusammengetreten, wobei das Rückversicherungsgeschäft vornehmlich von ersterer, das Transportgeschäft von letzterer bearbeitet werden wird.

Voraussichtliche Witterung am 25. Oktober: Veränderliche Bewölkung. Vorübergehend meist trocken. Kältere Nacht.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 58a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Kriegsnummer.

Die Wochenschau

Heute neues Heft

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Am Donnerstag, dem 25. ds. Mts.

findet der Verkauf von Weißkohl statt.

Barmen, den 24. Okt. 1917. 356/3085

Der Oberbürgermeister. XII.

Verkauf frischer Rinderknochen

Donnerstag den 25. Oktober 1917 (1 Pfd. 10 Pfg.) in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags im Schlachthofe, Karte A und B 301—350:

Buchst. A—B 8—10 Uhr: 18 201—18 350,
C—D 10—12 Uhr: 18 351—18 500,
E—G 2—4 Uhr: 18 501—18 650,
H—K 4—6 Uhr: 18 651—18 800.

Inhaber der Knochenkarte D sind ausgeschlossen. Rückgabe der Knochen am Samstag, 27. Okt. 1917.

In den Metzgereien Nr. 17, 21, 27, 31, 66, 79, 80, 119, 124, 130, 138, 148, 150, 153 u. 157 kommt Donnerstag den 25. Oktober 1917 Rindfleisch zum Verkauf, nur nach Kundenliste, Preis für 1 Pfd. 60 Pfg. 356/307b

Barmen, den 24. Oktober 1917.

Der Oberbürgermeister. Flm.

Verkäufe

Kleiner Doppelstuhl mit Rollbock und Feuerlöscher zu verk. Gräfe, 18 Gänge, 4½ PS., voll eingeschm., 7 zu 9 Gg. zusammen werden Anfang. Angeb. ein Bogenschlag, m. 33er Kettenstimm. u. Schacht. Alte 28 Gg. 2½ doppelp. Welch, voll eingeschm. Gelegenheitskauf 7b, Brenner. †

Hell, modernes helles Schlafzimmer

Anfang, ein fast neues Schlafzimmer

Bettstellen, eine moderne Kücheneinricht.

zu verk. — Aronowitz, Elberfeld 65. •

Küche mit weiß. Herd, Kinderbett, Bettstell. m. groß. Heizofen z. v. Gr. Barmerstr. 58. •

mod. engl. Bettstellen,

mod. weiße, eiserne Bettstellen

Kl. K.-Matratze, mod. eiserne Waschkommode

mod. und Spiegel verkauf. Aronowitz, Elberfeld 65. •

mod. weiße eiserne Federbettstelle

Kinderbettstelle mit Matr., 2 gut Kommoden, vollständ. Einrichtung, nußb. Ausziehtisch mit Einlage billig zu verkauf. Aronowitz, Elberf., Elberfeld 65. •

Kleiderschr., eich. Kommode, gut erh. Handler verbet. Hermannstr. 16.

Badofen, 2,30 l., 70cm Durchm. Betrst., 1 R. 7, 21 L. Weib., 1 Pferdekabe u. Zubehör u. Eisenb. Handler verbeten. •

Gr. Eich. Kleiderschr. Ewaldstr. 9.

Ztg. Verkauf.

Herde, mittelgroß, Kleiderschr., 2 Bettstellen mit u. ohne Matratzen, einzelne Kücheneinrichtungen, Tische, Stühle, Kronowitz, Elberfeld 65. •

Herd billig. Fr. Ring, Kriegerheilstätte 116b

Betten bill. Schüler, Wortmannstr. 8, 2. Etg. •

Ofen, fast neu, f. Werkst., auch Herdplatte, Kirchhahn 15, 2. Et. •

Der Handwagen,

Leichter Handwagen, Tragkraft, billig Schlupforter, Elberfeld, Hagenstraße 68a. •

Messermünz, Anis, Kümmel

Elberfeld, Unter 2.—, Barmen, alkoholarm. 8736a Berger, Barmen, Telephon Hermannstr. 1911.

Fast neue Kücheneinrichtung

Küchen und 1 geschloss. Holzofen, Pflaster, Gelbgießerhamm. Elberfeld, abzugeben. Anfrage genügt. Fröhlich & Klein, Werkz., Balbach.

Guter Herd für 150 Mark wegen Platzmangel zu verkaufen. • Gmadestr. 64.

4 leichte Pferden Arbeitsgeschirr zu verkauf. Hückstorf, Hatzfeld.

Kl. Ton-Fuhrwerk zu verkauf. Schlosser, Elberfeld, Ewaldstr. 68. •

Ein äußerst machsamer, vollständig polizeilich ausgebild.

Dobermann-Rüde

zu verkaufen. Vorführung kann jederzeit erfolg. f187 Milspe, Kölnerstraße 79.

Kaufgesuche

Kolonialwaren-Geschäft mit städtisch. Waren-Verkauf zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angeb. an Willy Römer, Langerfeld bei Barmen, Dahlerstraße Nr. 32. †

Bohrmaschine

mit Kons. f. 2. 40—50 mm neu oder gebraucht, zu kauf. gesucht. 4000a

Ewald Blasberg, Barmen-R., Feuerstr. 14, ma

Reibahle

26,8 bis 26,9 mm sofort zu kaufen gesucht. 3994a

Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6.

Gute Tafelmage mit Gew. g. Winter, E., Bonsdorfstr. 125, I. •

Metallgespinste

in brauchbarem Zustand, in Gold, Silber, Altgold, Stahl usw. zu kaufen ges. Angebote an f4584

Max Auffermann, Elb., Uellendahlerstraße 12.

Blankgezogenes

Rundeisen,

N. 22, 23 mm Durchm., z. Bearb. auf Automat u. Revolverbank zu kaufen ges. v. Selbstverbr. (eilbedürft. Erfl.)

Franz Dürholt, Unter-Barmen. 3998a

Gut erh. Fell-Schaukelpferd zu kaufen ges. Angeb. unter E 5088 an die Geschäftsst. •

Vermietungen

Häuser usw.

Die hochherrschaftlich ausgestattete Villa Lenbachstraße 9,

enth. große Diele, 10 R., Küche, Badezimm. u. reichl. Nebenr., Zentralheiz., elektr. Licht usw. in schön. Garten, ist sofort oder später 18685

zu 2400 Mark

zu vermieten, auch zu verkaufen. Bescheid:

Köln. Immobil.-Ges. i. L., E., Neumarkt 3, II., Fernsprecher 2909.

Kleines Theo

mit elektr. Licht und Kraft sofort oder später zu verm. Angebote unter B 945 an d. Geschäft. B., Neuerweg 57. †

• Laden f. Obst u. Gemüse, auch zu and. Zw. geeign., zu v. Näh. E., Johannisstr. 10, I.

Ladenlokal,

190 □m groß, Neuerweg 64 (im Mittelp. Barmens), per sofort oder später zu verm. Näh. Berg. Bodenverwertgs.-Ges., Barm., Bahnhofstr. 11, Telephon Nr. 4446. 20b

Laden mit 1 Zimmer

auf sofort od. spät. zu vm. Näh. E., Wiesenstr. 83. f4570

Baden f. event. Zwecke bill. zu verm. E., Marienstr. 53. •

5 u. mehr Zimmer

2. Etage

von 9 Zimmern, Berlinerstr. 75/77, Barmen, per 1. April 1918 zu vm. R. Klein, I. Etage u. Bahnhofstraße 11. Tel. 4446. 21b

Herrsch. Wohn. v. 10 R. am

Zool. Garten

zu vm. R. E., Siegfriedstr. 36.

Abg. Etg., Unterb., Elbf., Simonsstr. 26, 6 R., Ver., Speichr., Gärtch., zu v. R. vorm. Elb., Hofaue 76, I. •

Herrschaftliche Wohnung

1. Etage

v. 6 sehr schönen Räumen, Küche, Bades., 2 Ber. u. Erker, Mans. usw., mit elektr. Licht u. Linoleum ist

billig

zu vermieten. f9173

Bescheid:

Köln. Immob.-Ges. i. L., E., Neumarkt 3, II. Fernsp. 2909.

Die herrschaftliche

Hochpart.-Wohnung

im Hause 18887

Kruppstraße 65

v. 6 schönen Räumen, Küche, Veranda u. groß. Terrasse, m. elektr. Licht u. all. Zubeh. ist zum Preise von nur

Mk. 966.—

per sof. z. verm. Bescheid: Köln. Immob.-Ges. i. L., E., Neumarkt 3, II. Fspr. 2909.

Unterhaus, 6 R., Oberfelder Straße, 1. 4. 18 zu verm. • Näh. E., Kost 12. Geschäft.

Bessere Wohnung

1. Et. u. Unterh., je 6 Räume, möglichst auf., u. sof. bill. zu verm. Abgeschl. herrschaftl. Haus u. Garten. Das Haus eignet sich ins. vorzügl. freier Lage u. schön. Tageslicht von 3 Seiten auch für Engrosgeschäft, Büros, Verwalt.-Gebäude, Arzt u. Rechtsanwalt. Ausk. erteilt Berger, Elberf. Uellendahlerstr. 6, Tel. 699. •

In d. unt. Ronsdorferstr. 1. Et. 5 R. u. Mans. u. 1. Et. 6 R. Bades., Mans. el. Licht. Näh. Elb., Schleusenstr. 4, I. 19810

E., Humboldtstraße 60:

Etg., 5 R. m. Zub., 2. Et., sof. a. sp. Näh. III. Et. 19555

Modern einger. Metzgerladen

mit sämtl. Zubehör, wie Tische, Kühlhaus usw., Ecke Unterdörner- u. Schaeffstraße, per April 18 preiswert zu verm. Näh.: Barmen, Kochenscheidtstraße 1. †

3 R., II. Etage, 3 Speicherl. mit Gas sof. od. spät. zu vm. Rübenkrautf., E., Königst. 41. •

3 mittelgr. Zimmer

1. Etage und f4570

3 schöne Mansarden,

neu renoviert, auf sof. oder spät. zu v. Näh. E., Wiesenstr. 83

3 u. 4 Speichers. hof od. sp. Sander, E., Simonsstr. 8. •

In südl. gel. Hs. 3 R. Speis. K., u. L.-G. 1. 4. 18. E., R. Nordst. 5. •

2 u. 1 Zimmer

2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-

Wohng. m. all. Bequ. Nähe d. Hardt sof. o. sp. bill. Näh. E., Straßburgerstr. 27, I. 19834

E., Höchsterstr. 58, pt.:

2 Zimmer sof. od. sp. 19860

3×2 R.-Wohn. E., Nr. 76 u. v. Näh. E., Gemeindehelft. 7. •

Hinterh. 3 Zimm. sof. o. 2. 3. m. Ver. 15. Näh. E., Flensburgerstr. 66.

Elbf., Reviandstr. 22:

2 Part.-Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Elberfeld, Erlenstraße 50. 13555

2 Zimmer sofort zu verm. Elberfeld, Arrenbergerstr. 5. •

2 Zimmer 3. Etg. sofort zu vm. Näh. E., Kölnerstr. 57, II. •

Sch. Wohn. v. 2 u. 3 R. sof. o. sp. N. E., Oppherstr. 26. •

Elberf., Neuenteich 25:

2 Zimmer im Unterhaus zu verm. Näheres bei Peters, 1. Etage. 13606

Am Rande Elbf. in ft. Einf. Haus erb. zuv., ält. alleinst. saub. Frau geg. Verr. von etw. Hausarb. (einige Std. am Tage) 2- od. 3-R.-Wohn. Ang. u. E 5028 an Geschäft. •

2. Etg. 2 Zimmer zu verm. Elberfeld, Südstraße 34. •

2×2 ft. Zimm. an ordl. Leute zu verm. Elb., Kurstr. 41. •

2×2 R. sof. u. sp., mon. 16 u. 14,50 M. E., Hombuch 24, I. •

2 R. 1. Apr. zu vm. Jos. Neite, Sonnborn, am Thurn 50. •

Wiesenstr. 121 sind 2 sch. R. im Hofflügel, 1 Treppe, zu vm. Näh Vorderhaus, 1. St.

Schöne Wohng. v. 2, 3, 4 R. Näh. Elb., Ewaldstr. 6, I. •

E., Dammstr.: Mehr. 2 R. m. G. u. Spülst. per 1. 4. 18 zu vm. R. E., Alleenstr. 34, I. •

2 sch. Speichs. m. a. Bequ. sof. Näh. E., Flensburgerstr. 24. •

2 schöne helle Speicherzimm. mit Gas und Spülstein, E., Dammstr. per Apr. zu vm. Näh. E., Alleenstr. 34, I. •

1-, 2-, 3-, 4- u. 5-R.-Wohng. mit Gartenland. Näh. Thomas, E., Tiergartenstr. 239. •

•5 R. mit Ver. 1. Et. sof. o. sp. N. E., Döppersberg 10, III

Elbf., kleine Bleichstr. 4: Abgeschl. I. Stock, 5 Räume, davon 3 sehr groß, sofort od. später billig. Besicht. Vormittag. Kontor 11—12½. 19723

Abg. Etg. v. 5 R. Apr. zu v. Elbf., Froweinstr. 9, I. •

4 Zimmer

4 R. pt. 370, 4 R. II. 420 zu v. U.-B., Bendahlerst. 45/49. •

Döppersberg 13,

Elberfeld: 1. Etg. 4 Zimm. u. 1 Mans., 2. Etg. 2 Zimm. sofort zu verm. Näheres im Hause bei Voß. 13676

Abg. 2. Etg., 4 R., 400 M., 1. Dez. R. E., Johannisstr. 10, I. •

Speicherwohnung v. 4 R. per sofort Elberf., Wuppertr. 1 zu vermieten. Näh. bei Grineisen, Elbf., Berlinerstr. 39. 19829

Südstadt. In bess. ruh. H. sch. Unterh., 4 R. m. gr. Ber., 1. 4. zu vm. Näh. E., Lischkestr. 9, 1. Et. •

Schön. Part., 4 abgeschl. R., mit all. Bequ. in bess. Hause, Neuhaus, E., Marienstr. 16a

Abgeschlossene 13655

4-Zimmer-Wohnung

zum 1. April 1918 zu verm. M. Müller, U.-B., Hasselerstr. 43, III.

E., Hofaue 76, I. u. II. St. je 4 R., mit Mans. zu vm. Näh. daselbst vormittags. •

Hinterhaus 4 Zimmer

4, verm., Südstr. 9a, Näh. Terling, E., Bahnstr. 15. 7298a

Bahnwinkel, Feldstr. 4: 2. Etg. abgeschl. 4 Zimmer sof. od. später zu vm. q109

• 1., 2. u. 4. Etg., abgeschl., je 4 od. 5 R. für sof. od. sp. Näh. E., Kölnerstr. 54, I.

3 Zimmer

Mans. Etg. v. 3 R. Apr. zu v. Näh. E., Froweinst. 9, I. •

3 Zimmer sofort zu vermiet. Näh. Elberf., Pfeilstr. 11. •

3 Zimmer sofort zu vermiet. Näh. Elberf., Pfeilstr. 11. •

2×3 Zimmer zu verm. Elb., Marienstr. 53, II. Etg. •

3 R. sof. 4 u. 5 Zimmer zum 1. 4. Elbf., Schusterstr. 32. •

Möbl. Zimmer,

höchstens 2 mal in d. Woche benutzend, in der Nähe des Stadthauses gesucht. 6184

Wipperfürther Eisenwerk, Wipperfürth.

2 Kraftfahrer suchen für sof. einfach möbl. Wohn- und Schlafz. mit 2 Bett. in Nähe Döppersbg. Ang. u. E 5026 an die Geschäftsstelle. •

Stellenangebote

Maschinenfabrik sucht ein. jüngeren, militärfreien

Handlungsgehilfen

für möglichst sofortig. Eintr. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. unter B 2123 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 3099a

Maschinentechniker,

flotter Zeichner, mit Erfahrung im Vorrichtungs- und Werkzeugbau, zum sofortig. Eintritt gesucht. 3518

Carl Haas & Sohn, Barmen-Rittershausen.

Buchbindergehilfe sucht Arenz, Elberfeld, Harmoniestraße Nr. 9. •

Bandwirker

gesucht. 3443a

Kruse & Söhne, II.-Barmen.

Stellmacher und Schmied

sofort gesucht. 7284

Gustav Schäfer, Remscheid, Ludwigstraße 20.

• Möbelschreiner gef. Hebr. Koch, E., Hasselmannstr. 40.

Marmorschleifer

auf sofort gesucht. 3998a

Johannes Koch & Co., Barmen.

Oberbauarbeiter

gef. Zu melden bei Schachtmstr. Teufel, Langerfeld-W., Bismarckstr. 9. W. Müller.

Elektro-Monteure

zur Ausführung größerer Kraft- u. Licht-Anlagen ges.

F. Sauerwald 3941a

Barmen, Karlsplatz.

Elektro-Monteure

für Stark- und Schwachstrom gesucht. Otto Hoter, Barm., Kampstraße Nr. 8. †

Tücht. Vorarbeiter

für 10,4 Preßstahl-Granaten gesucht. 3963a

Sander Nachf., Elberfeld, Ostersbaum.

Stempeldreher

auf Stehwerkzeuge gesucht.

Ferd. Wicke, Barmen, Hopfenstraße. †

Schweißarbeiter

sucht f171

Fr. Rüchler, Mettmann.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt für dauernde Beschäftigung tüchtige gelernte

Werkzeugschlosser,

gelernte g68

Dreher

für Revolverbänke sowie mehrere gelernte Einrichter für Rietenmaschinen von 2 bis 10 mm.

Gebr. Tiefenthal, G. m. b. H., Velbert Abt. Neustraße.

Tücht. Hilfsdreher

gesucht. Wegner & Müller, E., Obergrünewalderstr. 22.

Gelernte

Werkzeugdreher und Schlosser

sofort gesucht.

Fr. Wilh. Schiermeyer, Elberf., Gerberstr. 16—20.

Maschinenschlosser

und mehrere

Arbeiter

z. Bedienen von Maschinen gesucht.

W. Cramme, Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 358.

Arbeiter u. Arbeiterinnen

für Ofen-Maschinen gesucht

Robert Linn & Co. G. m. b. H., Barmen-Ritt. Betrieb II, Abt. Heeresartikel. Ewaldstraße. 3733a

Tüchtiger

Zuschläger

sofort gesucht.

H. G. Grote, G. m. b. H.,

Barmen, Grabenstraße 8. 3860a

Gel.

Oefen-Dreher

für M.-G.-Oefen gef. a47

Stock & Co. Elberfeld-Sonnborn.

Mehreren gelernten

Schlosser und Dreher

als Werkzeugschlosser sucht per sofort f4579

Bergische Militär-Effekten-Fabrik Elberfeld, Abt. Simonsstraße Nr. 41.

Werkzeugschlosser,

hauptsächlich für Schnitten- und Stanzenbau gesucht. u260

Peter & Cie., Köln-Ehrenfeld, Gutenbergstr. 31/33

Arbeiter u. Arbeiterinnen

für unser Walzwerk gesucht.

Robert Linn & Co. G. m. b. H., Barmen-Ritt., Bockmühlstraße. Betrieb III, Abt. Heeresartikel.

Zuverlässiger, militärfreier

Kutscher

sofort gesucht. 6279

Dampf-Waschanstalt „Phönix" Elberf., Hülsenbahl-Rauhamp.

Kräft. Fuhrmann per sofort gesucht. S. Weißfeld Elberfeld, Sternstr. 34. •

Evang. Pfleger

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. f167

Anstalt Tannenhof bei Lüttringhausen/Rhld.

Portier

gesucht. 24550

Kaffeehaus Tannhof, Elberfeld.

Wächter u. Wächterinnen

gesucht. Zu melden mit Papieren bei der Wach- und Schließ-Gesellschaft, Elberf., Bahnhofstraße Nr. 20. f4567

Kräft. Arbeiter

für Lager und Werkspflege sofort gesucht. 3wb

August Bücher, Barmen, Allee 206/7.

Hilfsarbeiter

über 17 Jahre sofort gesucht. Zu melden zwisch. 2—3 Uhr.

General-Anzeiger, Elberfeld Kaiserstraße 50.

Ordl. Zeitungsbote

für Wichlinghausen gesucht. Näh. W. Meyer, Barmen, Westkotterstraße 7.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, stellt ein: Fr. Wilhelm vom Bruck Sohn, Velbert, Fabrik Pfeilstraße 7.

Jüngere Leute

für unsere Ofenmaschinen gesucht. 3975a

Louis Witte, G. m. b. H., Metallwarenfabrik, II.-Barmen, Christbuschstr. 6, gegenüb. d. II.-B. Bahnhof.

Junger Mann, auch Invalide, als Hausdiener gesucht. Café Holländer, Elberfeld. •

Ordentl. kräftiger Junge zum Radfahren gesucht. • Elberfeld, Kiefelstraße 44.

Knaben und ältere Leute

für leichte Durchschnittsarbeit und fürs Lager gesucht.

Knopf- u. Metallwarenfabrik, Elberf., Neuenteich 57. f4577

Ordentlicher Junge zum Ausfahren sofort ges. • W. Ernst Schlickum, Elberfeld, Bergstraße Nr. 7.

Wir suchen für sofort für unseren Versand ein, kräftigen, aufbündigen

Laufburschen.

Hirsch & Wittmeyer, Elbf., Hofaue 70. f4568

Kräftiger, stadtkundiger

Ausläufer oder Ausläuferin

gesucht. f4572

Friedr. Müller Söhne, Elberfeld, Simonsstr. 34.

Für Kontor und Lager einen Knopffabrik wird ein mit besten Schulzeugnissen vers.

Lehrling

sofort ges. Selbstgeschr. Angebote unter E 984 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f4562

Lehrling

aus besserer Familie für mein Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäft ges.

Bernh. Franz Nachf., Barmen, Werthestr. 25.

Wir suchen für sof. od. demnächst einen f4566

Lehrling

für unsere ausgedehnten Lager bezw. Versand b. Gelegenheit z. gründlich. Kaufmann geboten ist. Söhne achtb. Eltern m. sich persönl. od. m. selbstgeschr. Ang. meld. bei:

Hirsch & Wittmeyer, Elberfeld, Fabrikat. u. Großhandlg. in Konfekt., Weiß- und Wollwaren, Hofaue 70.

Zahntechnik.-Lehrling.

Intelligenter junger Mann zur Erlernung der Zahntechnik gesucht. Zuschriften zu senden u. B 939 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Bandwirkerlehrling

sofort gesucht. 3961a

H. Overbeck & Comp., Barmen, Bauerwerth 43

Lehrlinge

für die Bandweberei gesucht. 3945a

Kruse & Söhne, II.-Barmen.

Ich suche für meine Werkstätte für kunstgewerbl. Art. u. Installat. einen Lehrling. Ang. Obermeier, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 16. •

Lehrling

zum Messerschleifen gesucht. Wilh. Mingers, Solingen, Weststraße 21. 3999

Lehrlinge

für den Maschinenbau zum sof. Eintr. gesucht. f4569

Masch.-Fabrik Mühlenhof, Elberfeld.

Arbeitsburschen

für Materialtransport sofort gesucht.

Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann Akt.-Ges., Beyenburg-Wupper. 4172

Mehrere 14–16jährige Jungen

für leichte Arbeit gesucht.

Maschinenfabrik Herm. Dickerhoff, Barmen, Victoriastraße 29/31. 3962a

Mehrere kräftige

Laufburschen u. Laufmädchen

per sofort gesucht.

Gebrüder Alsberg 1318 Elberfeld, Wall.

Sauberes, gut möbl. Zimmer nahe Bahn. Ritterssh., ohne Frühstück part. od. I. Etage, nur 1—2 mal wöchentl. Benutzung, ab 15. Nov. oder 1. Dez. gesucht. Ang. unter B 907 Barm., Neuerweg 57.

Möbl. R. m. R.-H. u. Gas g. Ang. m. Pr. E 9870 Gt. •

Fabrikgebäude bezw. Lagerhaus

ca. 700 bis 1000 Quadratmeter groß, Nähe Mittelpunkt Barmens zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 2095 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Textilfirma sucht für Kontor, Lager u. Arbeitsraum

500 Quadratmeter

mit Heizung und elektrischem Licht zum 1. 4. 18 zu mieten. Angebote unt. E 873 an die Geschäftsst. d. Bl. f4597

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Feldstr. 8a: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. •

Kipdorf 8, II, Eing. Hofp.: Frdl. möbl. R. 1. Nov. frei.

Kipdorf 95, Vorl.: Einf. möbl. R. m. V. u. Mittagt. Abendt. •

Klotzbahn 27, III, L.: Schön möbl. Zimmer zu verm. •

Königstr. 16: Schön möbl. R. mit oder ohne Pension.

Südstr. 1, part.: Möbliert. Part.-Zimmer zu verm. •

1 oder 2 möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafz.) in best. Lage Vohwinkels, in best., ruh. Privathause, an Dame zu verm. Nähe Schwebe- u. Eisenbahn. Angebote unter E 826 an die Geschäftsst. •

Gesuche

Fräulein sucht möbl. Zimm. Ang. u. E 5004 an die Gesch. •

Gut möbl. Zimmer möglichst mit teilw. Verpflegung, in d. Nähe der Viktorstraße ges. Ang. unt. B 951 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Mietgesuche

Ein. ab. Zweifam.-Haus in der Nähe Barm. od. Elbf. zu miet. od. ff. ges. R. Ang. m. Pr. u. E 5023 an die Gesch. •

Herrschaftl. Wohnhaus von ca. 10 Räumen mit Dampfheizung u. sonst. Bequemlichkeiten sowie schönem Garten, in Barmen p. Apr. 1918 zu mieten ges. Gefl. Ang. unter B 942 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Verschiedene

Fabrikraum mit Lagerplatz z. v. Sander, Elberfeld, Simonsstr. 8. •

Bahnanschluß-Lager,

abgeschlossen, verdeckt und offen, noch frei. Angeb. u. B 2122 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Werkstelle,

130 □m groß, m. elektr. Anschluß, Südstr. auf sof. oder später zu verm. R. Abel, E., Bahnstr. 21a. 19474

•• Werkstellen, ca. 50 u. 125 □m, mit Motor u. elektr. B., sof. od. sp. E., Hochstr. 59. •

Stellenvermittlung. Gehilfen weist Elberf. in d. Presse gr. K. Hille, W., Breitenbachstr. 14a

Konditor-Lehrling

oder Volontär f. sofort ges. Konditorei G. Brunk, Barmen, Mühlenstr. 67. †

Weibliche

Reisedamen,

auch Damen, die hierfür Interesse haben, gegen Gehalt u. Provision ges. Ungeübte werden angelernt. Zu melden Hotel Vereinshaus Elberfeld, Poststraße 1, I Donnerst. 9—11 u. 2—4 Uhr

Gewandt. Fräulein

zum sofortigen Eintritt ges., die gewandt in Korrespond., Schreibmaschinenarbt., Stenographie und Rechnungswesen ist. 4009a

G. H. Sachsenröder, Unt.-Barmen, Alleestr. 1a.

Tüchtige

Buchhalterin

möglichst für sofort gesucht. Selbständiges u. zuverlässig. Arbeiten Bedingung sowie gute Allgemeinbildg. in allen Kontorarbeiten. Kaut. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 936 Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Gehilfinnen

für Kostüme f. A. Sommer, Elberf., Humboldtstr. 24. *

Geübte

Hosenträger -Näherinnen

für in und außer dem Hause gesucht.

Aug. Wallefeld, Elberfeld, Alsenstr. 6.

Tüchtige

Taillen- u. Rock-Arbeiterin

und junge Gehilfin gesucht. W. Jung-Bergen, Elberfeld, Kaiserstraße 33.

Tücht. Wasch. Näherin und perfekte Büglerin für Hosen ges. Frau Trott, C., Aue 76.

Tücht. Näherin f. Tuch-Hof, Stern, C., Körnerstr. 58. *

Geübte Knopflocharbeiterin

f. einige Tg. in d. Woche ges. Blusenabteilung

G. Wickmann Nachf. Elbf., Ecke Post- u. Schwanenstr.

Hosenträger-Näherin ges. C., Steinenfeld 52, Gustel. *

Büglerin und Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Waschanstalt „Reform", Elberf., Uellendahlerstr. 516.

Handwirkerinnen

gesucht. 3844a

Kruse & Söhne, II.-Barmen.

Eine in allen vorkommenden Arbeiten erfahr. 21b

Schnürriemen-Anschlägerin sofort gesucht. — Barmen, Windeubachstraße 16.

Jüngeres Mädchen für Kartonnagen sofort ges. Emil Schlickum, Elberfeld, Bergstraße 7. *

Perfekte g109

Auslegerinnen

für Cymallefchinder sof. ges. Hammawerke, Kahlwinkel.

Kräftige Frauen oder Mädchen

für Morgen- und Nachmitt. Gesucht werden eingestellt. * Berger, Elberf., Hochstr. 71.

Zeitungsbotin

für Vogelsmühle gesucht. Näheres bei **Hugo Bülte, Dahlhausen, Wupper.**

Jugendl. Arbeiterin

sofort ges. Rosen-Apotheke, II.-Barmen, Rousdorferstr. 8

Mädchen

für Lagerarbeit gesucht.

Thiel & Wurms, Barmen, Oberdenkmalstr. 78. 3960a

Junge Mädchen und Frauen

für leichte Durchschnittsarbeit sofort gesucht. f4577

Knapp. & Metallwarenfabrik, Elberfeld, Neuenteich 57.

Laufmädchen

f. 23. Tg. ges. de Haas-Auen, Elberfeld, Fouriersgasse 13.*

Suche per sofort eine perfekte Buchhalterin.

mit allen Kontorarbeiten vertraut. Nur solche wollen sich melden, die im amerik. Journalisiersystem sicher sind. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert.

Gustav Wülfing, Elberfeld, Heidestraße 11.

Mehrere tüchtige 94d

Näherinnen

für unsere Kleider- und Mäntel-Arbeitsstuben sofort gesucht. Meldungen **C. & R. Wahl, Barmen,** Zuschneider Becker.

Geübte Weberinnen

auf **Baumwollgarne** gesucht. f4500

Wilh. Boeddinghaus & Co., Elb., Königstr. 101

Kettenschererinnen

für Schweizerrahmen sofort gesucht.

Peter Aug. Lückenhaus, Barmen, Buchenstraße 58. 3923a

Es werden noch einige

Arbeiterinnen

für Dreharbeit gesucht.

Maschinenfabrik Herm. Dickerhoff, Barmen, Viktoriastraße 29/31. 3987a

Jüngeres Mädchen

für leichte Arbeiten sofort gesucht. 3992a

H. Overbeck & Comp., Barmen, Mauerwerth 43

Junge Mädchen

v. 14 Jahr. für leichte, saub. Beschäftigung ges. Sauerenhaus, C., Steinbeckerstr. 52.

Ein feineres Spezialgeschäft sucht z. 1. Nov. oder spät. ein

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen u. nicht unt. 15 Jahren. Selbstgeschr. Ang. u. E 9881 Gst.*

Lehrmädchen

für die Bandwirkerei gesucht. 3846a

Kruse & Söhne, II.-Barmen.

Junges Mädchen

gesucht, dem Gelegenheit geboten ist, Servier. zu lernen. Hotel Kaiserhof, Elberfeld. *

Einfaches, kinderlieb. im Haushalt erfahrenes †

Fräulein

ges. Barm., Wuppertr. 19.

Suche zum 1. Novbr. oder später einfaches, gesund. evgl.

Fräulein.

Frau Fabrikant Gust. Bovenschen, Mettmann. f171

Für kleinen Haushalt, zu älterem Ehepaar, wird ein

Küchenmädchen

und ein 39d

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen zum 15. November gesucht.

Frau Ernst M. Jäger, II.-Barmen, Hatzfelderstr. 7a.

Suche zum 1. Novbr. ein ordentliches, sauberes *

Zweitmädchen.

Frau Dr. Hofmann, Elberf., Bismarckstraße 23.

Junges Mädchen

fürs Haus ges. Demselben ist Gelegenh. geb., mach. das

Frisieren

zu erlernen. — Frau **Aug. Pothmann,** Velbert, Kirchstraße 1. Tel. 371. g68

Braves, fleißiges f4432

Mädchen

mit g. Zeugn. für kl. Hsh. gesucht. **Frau A. Blasberg,** Elberfeld, Friedrichstraße 4

Suche zu Anfang Nov. f. kl. Hausw. (3 Pers.) ein saub. kinderl. **Mädchen** für alle Hausarbeit. — † Frau Ernst Strunk, Barmen, Sedanstr. Nr. 69.

Gesundes, fleißiges Mädchen

ges. Haush. kinderl. Cremer, Barmen, Sedanstr. **26. I.** †

Mädchen

für Haushalt zum 1. Novb. gesucht. Glüer, Barmen, Schuberstraße 31. †

Ordentl. Mädchen

für sofort gesucht. **Näheres Barmen, Allee 78.** †

Suche bald mögl. tücht.

Mädchen.

Frau Wamsleeker, Elberfeld, Kastanienstraße 20. *

Jung. bess. Mädchen für kl. Haush. (2 Pers.) u. Bedien. d. Gäste bei Familienanschl. sofort oder 1. 11. ges. **Nähe. vormwald,** Hochstraße 8. *

Tücht. Mädchen

für Haushalt und Geschäft baldigst gesucht. Konditorei Tillmann, B., Neuerweg 5.†

Ordentl. Mädchen,

das melken kann, sofort ges. Otto Sondermann, Unterfiebeneick bei Neviges. *

Kinderl., saub. **Hausfrau** morgens in bess. Haushalt ges. C., Hankstr. 19, pt. *

Putzfrau

zum Flurputzen gesucht. — Kolfort, Elberf., Wall 26. *

Putzfrau o. Mädchen f. Freitags ob. Samst. ges. Elbf., Distelbeckerstraße 57, part. *

Für einige Std. vorm. saub.

Frau

z. Putzen ges. Wenzel-Ummenthum, C., Hankstr. 23. *

Ord. Mädchen das a. Hause schlaf. f. für alle Hausarb. gesucht. Elb., Sadowastr. 7.*

Per 1. Nov. suche ein saub.

Mädchen

oder einfaches Fräulein für den Privat-Haushalt. Frau E. Plaeper, Elberfeld, Schwanenstraße 31, 1. Etg.*

Zum 1. Nov. tüchtiges

Mädchen

in Küche und Hausarbeit, für kl. Haushalt, 2 erwachs. Personen, gesucht. f4551

Frau Walther Dierichs, Elberfeld, Königstraße 169a.

Ich suche f. m. kl. bürgerl. Haushalt z. bald. Eintritt ein durchaus zuverl. 3895a

Mädchen

oder einf. Fräulein

für Küche und Hausarbeit, evtl. ein jüng. Mädchen zum Anlernen.

Frau H. Severin, Barm., Schönebeckerstr. 37.

Für sofort oder spät. tüchtig

Mädchen

für Küche u. Hausarb. ges. *

Frau Julius Steinthal, B., Emil Rittershausstr. 6, I.

Tüchtiges Mädchen

für den Haushalt gesucht. Lindenborn, Bahnhofs-Rest. Barmen-Rittershausen. †

Tücht. Dienstmädchen

gesucht. f4582

Ratskeller Elberfeld.

Hahnerberg.

Mädchen für halbe Tage für leichte Hausarbeit gesucht. Birker, Elberf., Worringerstraße 100. *

Von ein. alleinst. Dame wird **best. Mädchen,** ev. auch erf. im Flick., f. leichte Hausarb. des Morgens ges. Angebote unt. E 868 an die Geschft. *

* Woch. 3-od. 4mal vorm. ordtl. Frau f. Hausarb. u. a. 4 Wch. z. Wasch. C., Markgrafenstr. 17, III.

Saub. Frau oder Mädchen f. mehr. Nachm. in der Woche im Haushalt ges. Wo sagt d. Geschäftsst. dss. Bl. 1390 *

Suche eine alt. propre Frau für m. i. d. Haushalt zu nehmen. Fr. Carl Trimpop, Elbf., Gesundheitstr. 46. *

Sb. Std.-Fr. o. Mädch. f. einige vorm. ges. C., Grifflenberg 21.

Propre Stundenfrau

für Freitags u. Samst. ges. **Schwalenstöcker,** Barmen, Lothringerstr. 47.†

Tücht., unabh. ja. Frau morg. u. nachm. einige Std. in Haush. ges. Bescheid bei

Frau Rethe, Elberf., Altenmarkt 8, III. Nachmittags 2—4 Uhr. *

Propre Putzfrau f. Freitag vorm. ges. Vorzust. Freitag vorm. v. 9—1 Uhr. Frau Paul Grube, C., Bleichstr. 7b.*

Saubere Putzfrau

für einige Morgen in d. Woche gesucht. Frau A. Sturmberg, Elberf., Neviges erstraße 77.*

Kriegerstr. 1. Etag. **Hausbursche** od. f. dergl. Nähe Südstadt. Ang. E 5006 Geschft.*

Sauberes Putzfrau

sucht Stelle. W. Hartmann, Barmen, Wegnerstraße 2 †

*Unabh. Frau f. St. u. Woch. u. Putz, C., Steinenfeld 1, III.

Saub. pr. Arbeitsfrau f. St. f. vorm. C., Königstr. 288, I. *

Geld-Gesuche

Welch. Selbstdarleiher würde **2000 Mark leihen** gegen monatl. Rückzahlg. v. 100 Mark u. hohe Zinsen? Gefl. Ang. unter E 5009 an die Geschft. dss. Bl. erbet. *

Teilhaber - Vertreter

Stille oder tät. kaufmänn.

Beteiligung

mit 30—50 Mille z. Gründg. eines Fabrikbetrb., wofür Unterlagen vorhanden, ist ges. Ang. u. B 2124 Gschft. Barm., Neuerweg 57. 3997a

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfg.

Männliche

Jüng. Herr, militärfr., sucht Vertr.-Posit. auf d. Kont. ein. Bankwirk. Kraft, u. theoret. tücht. Kenntn. der Bankwirk. und Absolvent der Barmer Textilschule. Auf allen Geb. der heutigen Geschäftslage best. bekannt. Engl. u. franz. Sprachkenntn. durch mehrjähr. Aufenth. zu den betreffend. Ländern. Ang. u. B 984 B., Neuerweg 57. †

Kaufmann,

militärfrei, seit 10 Jahren in Deutschland, sucht neuen Wirkungskreis arbeitsreichen Vertrauensposten, als Geschäftsführer oder Reisender. — Angebote unter B 2117 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger militärfr. Goldtechniker

(Guß) sucht passende **Lehrpraxis,** wo er sich im Operieren vervollkommnen kann. **Gehalt Nebensache.** Ang. unt. B 890 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Jg. Kaufmann, militärfr., f. nach Feierabend Beschäft. in schriftliche Arbeiten (Bücherbeischreiben). Ang. B 943 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann,

17 Jahre, der ca. 2½ Jahre mit bestem Erfolg auf einem Büro tätig war, sucht Stell. Angeb. u. A. Del. 100 an die Filiale **Gevelsberg.** f60

Mann sucht Stellung als Vorarbeiter od. Meister, der alle Arbeit kennt, hauptsächl. in Robijen. Zeugn. vorh. u. vorz. Peter Jahrt, Elberf., Arrenbergerstraße Nr. 5. *

J. Mann, 29 J. alt, **Kriegs-Invalide,** sucht Stelle als

Kutscher,

am 1. **Lebensmittelgeschäft.** Schriftl. Angeb. an Adolf Jung, Barmen, Feldstr. 43†

Weibliche

Fräulein mit gut. Handschr. z. p. 1. 11. 17 Stellg. für leichte Büroarbeiten. Nähe Barmen. Gefl. Angeb. erb. an Frau Thiel, Remscheid, Burgerstraße 92. †

Fraulein, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht per bald Stellung in einem Eisenwaren-, Haushaltungs-Geschäft als d9475

Verkäuferin.

Angebote unt. E 880 an die **Geschäftsstelle ds. Blattes.**

Gew. ig. Frau, tücht. Verkäuferin d. Haush. u. Stahlwaren-Br. sucht kom. Beschäftigung. Ang. **B. K. Elb.,** Obergrünewalderstr. 19, I. *

Suche für meine Tochter,

19 Jahre alt, welche die Handelsschule mit Erfolg besucht hat, Anfangsstelle zur weiteren Ausbildung gegen mäßig. Gehalt. Angeb. unt. E 1613 an Geschft. g60

Gewissh. energ. Vorarbeiterin, ungef. 2 J. auf **Konfr.** tät., m. all. vork. Arb. vertr., w. ähnlich. Posten, evtl. Lag. o. Verf. Ang. u. B 949 an Gsch. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein sucht Stellung zum Bedienen der Gäste. Angeb. unter B 946 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Alleinst. geb. Fräulein

sucht z. **Ende Nov.** Stellung z. **Führung d. Hausb.** bei **alt. Herrn** od. **Dame** od. in **kl. rub. Hausb.** Angeb. unt. B 2119 Gst. B. Neuerweg 57 †

Tüchtige Köchin

sucht per bald Stelle in größerem Betriebe, Kriegsküche oder dergl., als Köchin oder Wirtschafterin. Angeb. u. E 9867 an die Geschft. *

Mädchen

sucht Stelle in kl. bess. Haushalt. Angeb. unt. R 1274 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40 f284

Suche für meine Tochter angenehme Stelle bei guter Behandlung in bess. Hause. Schriftliche Angebote unter E 5027 an die Geschft. *

Ordentl. Mädchen

sucht Stellg. in B. in kinderl., herrsch. Haush. w. m. **Wasch-** u. Putzfr. vorh., am l. bei alt. Ehep. Nur schriftl. Ang. u. E 220 Barm., Jägerstr. 7. †

Junges Mädchen,

20 Jahre alt, sucht Stelle in ein. besseren Haushalt. Angebote unter B 948 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Ein bei der Kundschaft ein. bedeutenden Stadt im Osten **gut eingef. Herr** sucht noch

Vertretungen Wuppertaler Artikel.

Ang. unter S. 507 an **Herm. Hacker, Wermelskirchen.** g167

† Suche mich mit oder ohne Kapital an einer Metallw.-Fabrik fachtät. **zu beteiligen,** auch bei Neueinrichtung. Angebote unt. B 947 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Geld-Angebote

1. Hypothek

bald auszuleihen. Ang. unt. E 9859 an die Geschäftsst. *

Heiratsgesuche

2 Damen im Alter v. 22 u. 25 J., kath., wünsch. auf d. Wege mit 2 Herren bek. zu werd. zw. Heir. Brf. unter E 9858 an die **Geschäftsst.***

Heirat.

2 häusl. erz. Damen, 22 u. 26 J., **mit Vermögen,** w. 2 Herren **zwecks** spät. **Heirat kennen zu lernen. Briefe** mit Bild unt. R 10 an die Filiale in Ronsdorf. f197

† 1 **verm.** Dame, Ende 20, wünscht **zwecks Heirat** die Bekanntsch. ein. geb. Herrn. Briefe unter B 941 an die Geschft. B., Neuerweg 57.†

2 jg. Damen such. zw. Heir. auf dies. Wege Bekanntsch. zweier geb. Herren im Alt. v. 20 b. 22 J. Brf. unt. B 912 Gsch. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirat.

Witwer, kath., 39 J. alt, selbst. Geschäftsmann in d. Maschinenbranche, mit einig. tausend Mk. Vermögen und 2 gut erzogen. Kindern im Alt. von 10 u. 11 J. sucht die Bekanntsch. einer kath. Dame, a. Witwe, gesetzt. Alters, zwecks spät. Heirat. Nicht-genommene Briefe, mögl. mit Bild u. Angabe der Verh., unter E 9850 an die Geschft. dieses Blattes erbeten. *

Heirat.

Aelterer geb. Kaufmann, würde in näh. od. weit. Umgegend auf mehrere Wochen **Kontor- u. Büroarb., auch Vertretung eines einberuf. Geschäftsmannes — geg. gute Verpflegung und Unterkunft übernehmen. Beste Ausk. — Ang. u. E 9765 an Geschft.***

Reparaturen

an Fässern werden schnell u. bill. ausgeführt. **Barmen-R., Schwarzbachstr. 177. Lager.†**

Eine bestens eingeführte

Dreherei

(15 mittlere Drehbänke) sucht passende Dreh- und Fräs-Arbeit. **Angebote erbeten u. E 1611 an die Geschäftsst.** *

Welche Spezialfirma stellt sofort eine Anzahl f197

tittlose Glasdächer

für einen Kriegsbau her? Eilangeb. an Fa. R. König, Ronsdorf, erbeten.

Bearbeitungsfirmen

zum Abdrehen von 80 mm Hohlwahl

gesucht.

Fr. W. Schiermeyer, Elberfeld, Gerberstr. 14—20.

Leichte Maschinen- 1004a

Näharbeit

auszugeben. B., Adlerstr. 7.

Damen, w. sich ihre Garb. selbst anf. woll., sind hierzu Gelegenh. b. t. Schneiderin. E., Aue 5a, II.*

Klavierstimmer

A. Valing, Barmen, Allee Nr. 212, Tel. 3811. †

***Wer würde bess. Kriegersfrau ein Klavier in Miete geben für talentv. Kind?** * Angeb. u. E 5007 an Geschft.

Uhrmacher.

Uebernehme noch wöchentlich 10—15 Reparaturen. Ang. u. E 5003 an die Geschäftsst. *

Schreibmaschinen

reinigt und repariert: *

Ernst Spenn,

Elberfeld, Gesundheitstr. 4, Telephon 4253.

Anzüge werd. **jetzt noch** preisw. angefert. und umg. **Maßgeschäft Hugo Schulz, Elberfeld,** Kipdorf 99 I. Grund. 1897

Wer spinnt

einige Kg. Wolle für den eigenen Bedarf? — Höveler, Barmen, Tannenstr. 142a. †

Wo f. Dame Hosennäh. grdl. erl.? Ang. u. E 9868 an Gst.*

Fräulein wünscht bei n. fein. Schneiderin ihre Garderobe selbst anzufert. Nachm. Ang. u. E 5024 an die Geschft. *

Fahnen aller Art übernimmt E. Peters,

Elbf., Flensburgerstr. 68a. *

Fahnen aller Art

werden billig besorgt Elbf., Friedrichstr. 11a, Tel. 5860.*

Mädchen, 1 J. alt, in Pfl. zu geb. Ang. mit **Preis** u. B 924 B., Neuerweg 57. †

Welt. alleinsteh. Fräulein in Gevelsberg sucht **Kind** bess. Herkunft, nicht unter 2 J., in **Pflege** zu n. Liebh. Behandlung wird zugesichert. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes. 1389

Arm. Mädchen (Waise) w. f. Kind (gesund, ½ J. Mädch.) als eig. abz.; f. kl. Berg. w. evtl. ges. Ang. u. E 5040 Gst.*

Verloren—gefunden usw.

Wenn die Frau in der hell. Schürze u. den blond. Haar., die hinter ihr fin. Pers. bef. war u. um 9½ Uhr d. Theater verließ, d. Schulterkrag., den sie an sich nahm, nicht innerhalb 3 Tag. im U.-T., E.-Herzogst. abliefert, werde ich m. einem Kriminalbeamt. bei ihr erscheinen. *

Feldgr. Mantel v. Ludwigst., Augustst., Hermannst., Ritterstraße b. Marienst. b. Umzug verl. R. E., Oberst. 13, III.*

Verloren.

Dienstag abend im **Thalia-Theater silberne Armbd.-Uhr** perl. (teures Andenken) Wiederbringer Bel. Näh. Elbf., Bahnstraße 1, II. Etg. *

Schwz.-leid. Tuch v. Brüderst., Pfeilst. pl. G. Bel. abz. Wm. Weisenbach, E., Pfeilst. 6, III.*

Lohnbleichen m. Inh. geb. Abh. E. Exerzierpl. 50a, 1. r. Mitt. 1—2 od. abends. *

Unterricht

Abiturienexamen

Vorbereit. v. Damen u. Herren **Paedagogium Giessen (Ob.-Hess.)**

Gebildete Dame erteilt

engl. u. franz. Unterricht.

Std. v. 50 Pfg. an. Ang. u. E 4800 an die Geschft. 1980

Französisch

ert. zu den bill. Pr. Diplom. **Berufslehrer** R. Alff, Barmen, **Bachstraße 3.** †

Franz. Konv.-Kursel f. Dam. nimmt noch Mitgl. auf. Br. u. 9119 B., Berlinerstr. 26.†

Für Tertianer der Oberrealschule wird

Nachhilfe-Unterricht

in den Hauptfächern gesucht. Angebote mit Honorarang. unter E 5005 an die Geschft.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und reichen Kranzspenden Heimgange unserer lieben, unvergeß. Mutter und Großmutter sprechen wir insbesondere Herrn Pastor Kolfhaus die trostreichen Worte, unsern herz. Dank aus.

Geschwister Wallmichrath u. Frau

Elberfeld, den 24. Oktober 1917.

Damen-Umpreßhüte

werden nach den neuesten Formen umgearbeitet in tadelloser Ausführung. Elb., 21 Kipdorf 21.

Spottbillig kaufen Sie

Damen-Hüte

nur Hofaue 91, II. Etage

Enorm große Auswahl elegant garnierter

Damen-Hüte

Mädchen- und Kinder-Hüte

Riesen-Auswahl

Hut-Formen

in Plüsch, Sammet, Filz etc. zu bekannt spottbilligen Preisen

Große Auswahl

echter Velourhüte

Pelz- und Astrachan-Hüte in den neuesten Formen.

Reichhaltiges Lager

Trauerhüte, back- und Regenhüte

Riesen-Auswahl

echter Straußfedern

Paradies-, Kronen- und Stangenreiher

Strauß-Phantasiegestecke

Flügel, Kränze und Winterblumen

Verkaufe spottbillig an Private und Modistinnen

Samuel

Elberfeld, Hofaue 91, II. Etage

neben Hotel Weidenhof. — Kein Laden

Sonntags geöffnet.

Reisekörbe und Waschtöpfe

sowie alle anderen Korbwaren werden noch repariert

Joh. Wehr, Elberfeld, Kampstraße

Die

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule

bleibt im Winterhalbjahr geschlossen

Es arbeitet nur die Sammelklasse für Kriegsbeschädigte.

Vormittags stehe ich weiterhin zur Besprache für Arbeits- und Berufsberatung Anpassung an die Zeitlage zur Verfügung

Elberfeld, den 22. Oktober 1917.

Der Direktor: Prof. Otto Schmidt

Einjähr.-Vorbereitung.

Vorb. auf das bedeutend erleichterte Einj.-Exam. Vorbereit.-Zeit 4—6 Mon., tägl. 2 St. (Morgenkursus von 10 bis 12½, Abendkursus v. 6—8 u. 8—10). Preis d. Kurs. mon. 50 Mk. Beste Empfehl. u. glänzende Erf. Eintritt jederzeit. (Sprechzeit 6—7 Uhr).

Vorbereitungs-Anstalt Dieckmann, Elberfeld, Herzogstraße 16—18, II.

Wer lehrt 17j. Mädel grdl. Gitarrespielen?

Angeb. unter B 944 an die Geschft. B., Neuerweg 57. †

Läuse

Kopfläuse samt Brut vernichtet das Radikalmittel Antisect.

½ Fl. M. 2.—, ¼ Fl. M. 3.35

Löwen-Apotheke, Hannover 64.

Verlangen Sie zum Einm... Hengsten... h... Weines... für Salate u...

rein aromatisch... wohlbekömm... Ein guter Be... ist jetzt beson... Kön. Hengstenberg & Sohn...